

Qualifikationsziele und Abschlussniveau BA Soziale Arbeit (ab WiSe 25/26) an der HS Emden/Leer, FB SAG

Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit an der Hochschule Emden/Leer zeichnet eine akademische Professionalität und Grundhaltung aus, mit der sie (entsprechend den professionellen Standards Sozialer Arbeit) frei und selbstbestimmt auf Grundlage eines sozialarbeiterischen Habitus fachliche Entscheidungen treffen können – in Verantwortung für Personen und Sachen sowie für die Gesellschaft und Gemeinschaften handelnd und ihren Gegenstand und ihre Rolle im Prozess der Wahrnehmung, Erklärung und Handlung kritisch reflektierend (vgl. FBTS, 2016, S. 49 ff.; Nieke, 2002, S. 13 ff.; Spiegel, 2021, S. 90 ff.).

Die Absolvent*innen nutzen als wissenschaftlich reflektierende Praktiker*innen (vgl. Schön (1983)) ihr *Wissen*, ihr *Können* und ihre *Haltung* um gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung von Menschen positiv, im Sinne der [internationalen Definition Sozialer Arbeit](#), zu fördern (vgl. IFSW (2014); DBSH (2016)) und Schlüsselprobleme der Menschheit (vgl. Klafki (1985/2007)) aktiv wahrzunehmen, zu verstehen und diese auf unterschiedlichen Ebenen, im Kontext der Handlungsfelder Sozialer Arbeit, zu behandeln (vgl. FBTS, 2016, S. 27).

Die innerhalb des Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Emden/Leer festgesetzten, Qualifikationsziele entsprechen damit den [allgemeinen Qualifikationszielen für Absolvent*innen von Bachelorstudiengängen, benannt im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse \(HQR\), der KMK und HRK](#) (2017, S. 6 ff.) und verbinden diese mit den berufsfeldspezifischen Qualifikationszielen der [aktuellen Fassung des Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit des Fachbereichstag Soziale Arbeit Version 6.0](#) (FBTS (2016)).

Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit entwickeln im Rahmen des Studiums an der Hochschule Emden/Leer (unter fortwährender Orientierung an den professionellen Standards Sozialer Arbeit) damit insbesondere Kompetenzen in den Bereichen des *Wissens*, des *Könnens* und der professionellen Haltung (vgl. FBTS (2016); Kreft (2017, S. 453 f.); Spiegel (2021, S. 71 ff.); Nieke (2002)):

- **Kompetenzen im Bereich *Wissen*** (vgl. FBTS, 2016, S. 26 ff.; Spiegel, 2021, S. 86 ff.):
 - Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit verfügen über umfassende Wissensbestände u.a. zu den wissenschaftlichen, theoretischen, rechtlichen und geschichtlichen Grundlagen und Bezügen Sozialer Arbeit. Dies betrifft insbesondere auch die Referenzdisziplinen Sozialer Arbeit sowie ein Verständnis der Sozialarbeitswissenschaft selbst. Sie sind außerdem mit den professionellen Methoden und Handlungsansätzen Sozialer Arbeit vertraut, verfügen über ein Verständnis der beruflichen Ethik Sozialer Arbeit und sowie (auf Basis der genannten Wissensbestände) ein kritisches Bewusstsein für die Soziale Arbeit insgesamt und gleichsam: die gesellschaftlich-sozialen Verhältnisse, innerhalb derer sie eingebettet ist. ([vgl. FBTS, 2016, S. 26-28](#))
- **Kompetenzen im Bereich *Können*** (vgl. FBTS, 2016, S. 32 ff.; Spiegel, 2021, S. 85 f.):
 - Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit sind dazu befähigt, professionell zu Handeln und so praktische Aufgaben konkret zu bearbeiten (autonom und/oder kooperativ, inner-, inter- und transdisziplinär). Sie können innerhalb der unterschiedlichen Kontexte und Handlungsfelder Sozialer Arbeit Herausforderungen, Fragestellungen und Gestaltungsmöglichkeiten kritisch-reflexiv, rückgebunden an professionelle Wissensbestände, erkennen, analysieren, professionell einschätzen und daran orientiert methodisch handeln. Dabei nutzen sie Lösungsstrategien, welche sich an den professionellen, wissenschaftlichen und ethischen Standards Sozialer Arbeit orientieren. Darüber hinaus können Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit Kompetenzen im Bereich der Rezeption und eigenständigen Durchführung von wissenschaftlicher Forschung nachweisen. ([vgl. FBTS, 2016, S. 32-41](#))

- **Kompetenzen im Bereich *Haltung*** (vgl. FBTS, 2016, S. 49 ff.; Spiegel, 2021, S. 90 ff.):
 - Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit agieren professionell und verantwortungsbewusst. Sie zeichnen sich durch Belastbarkeit aus, sind sich jedoch auch ihrer eigenen Grenzen und auch den Grenzen Anderer/Dritter bewusst. Die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit sind in Bezug auf ihre Arbeit und professionelles Selbstverständnis als Sozialarbeiter*innen sowohl reflexiv als auch selbstkritisch. Sie erkennen „Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns“ (FBTS, 2016, S. 54) und treten respektvoll und zugewandt gegenüber den Menschen auf, welche ihre Unterstützung (direkt oder indirekt) in Anspruch nehmen. Gleiches gilt für Kolleg*innen sowie die trans- und/oder interdisziplinäre Zusammenarbeit. Sie reflektieren fortwährend über ihr berufliches Selbstverständnis, insbesondere im Kontext der allgemeinen Ziele der Sozialen Arbeit, welche sich aus der [internationalen Definition Sozialer Arbeit](#) (vgl. IFSW (2014); DBSH (2016)) ergeben. ([vgl. FBTS, 2016, S. 49-54](#))

Insgesamt zeichnen sich die Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit an der Hochschule Emden/Leer durch den Anspruch einer umfassenden Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung auf Seiten der Studierenden/Absolvent*innen aus. Sie sind am Anschluss an ihr Studium dazu in der Lage, ihre *Wissens-, Könnens- und Haltungsziele* in der Praxis der Sozialen Arbeit umzusetzen und (auf Basis ihrer innerhalb des Studiums (weiter-) entwickelten Kompetenzen) nachhaltig und erfolgreich tätig zu sein – wodurch die allgemeinen Kompetenzziele des Qualifikationsrahmens Soziale Arbeit Version 6.0 für Fachkräfte Sozialer Arbeit erreicht werden (vgl. FBTS, 2016, S. 49 ff.).

Literatur- und Quellenangaben

- DGSA (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit) (2016). *Kerncurriculum Soziale Arbeit: Eine Positionierung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit*. Online verfügbar unter: https://www.dgsa.de/fileadmin/Dokumente/Aktuelles/DGSA_Kerncurriculum_final.pdf [04-10-25].
- FBTS (Fachbereichstag Soziale Arbeit) (2016). *Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit Version 6.0*. Online verfügbar unter: <https://www.fbts-ev.de/qualifikationsrahmen-soziale-arbeit> [04-10-25].
- IFSW (International Federation Of Social Workers) (2014). *Global Definition of the Social Work Profession*. Online verfügbar unter: <https://www.ifsw.org/what-is-social-work/global-definition-of-social-work/> [17-09-25].
- KMK (Kultusministerkonferenz) (2017). *Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse*. Online verfügbar unter: https://www.dqr.de/dqr/shreddocs/downloads/media/content/hqr_stand_16-02-2017.pdf?blob=publicationFile&v=2 [04-10-25].
- Klafki, W. (1985/2007). An welchen Werten sollten sich pädagogische Entscheidungen orientieren? In K.-H. Braun, F. Stübiger & H. Stübiger (Hrsg.), *Erziehungswissenschaftliche Reflexion und pädagogisch-politisches Engagement: Wolfgang Klafki weiterdenken* (S. 31-50). Wiesbaden: Springer VS.
- Kreft, D. (2017). Handlungskompetenz. In D. Kreft & I. Mielenz (Hrsg.), *Wörterbuch Soziale Arbeit: Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik* (8. Aufl.; S. 452-455). Weinheim: Beltz Juventa.
- Nieke, W. (2002). Kompetenz. In H.-U. Otto, T. Rauschenbach & P. Vogel (Hrsg.), *Erziehungswissenschaft: Professionalität und Kompetenz* (S. 13-27). Opladen: Leske+Budrich.
- Schön, D. A. (1983). *The Reflective Practitioner. How Professionals Think in Action*. Aldershot: Ashgate Arena.
- Spiegel, H. v. (2021). *Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis* (7. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Vereinte Nationen (2024). *Ziele für nachhaltige Entwicklung*. Online verfügbar unter: <https://un-ric.org/de/17ziele/> [04-10-25].